

Keine Angst vor dem Datenmanagementplan

Servicedialog Forschung



Forschungsmanagement
[Dr. Helge Bormann](#)
0441 7708-3775
helge.bormann@jade-hs.de



Open-Access
[Catharina Boss](#)
04421 985-2984
catharina.boss@jade-hs.de



Forschungsmanagement
[Christina Schumacher](#)
0441 7708-3325
schumacher@jade-hs.de



Forschungsdatenmanagement
[Olimpia Michalski](#)
04421 985-2457
fdm@jade-hs.de



Forschungsmanagement
[Dr. Theresa Nüsse](#)
0441 7708-3792
theresa.nuesse@jade-hs.de



Forschungsdatenmanagement
[Dörthe Schulz](#)
04421 985-2597
fdm@jade-hs.de



Servicedialog Forschung Themen rund um Forschungsmanagement, Open Access, Forschungsdatenmanagement Kommende Termine:

10.03.2025, 14-15 Uhr: Predatory Publishing ✓

31.03.2025, 14-15 Uhr: Interne Forschungsförderung ✓

05.05.2025, 11-12 Uhr: „Keine Angst vor dem Datenmanagementplan“

02.07.2025, 16 – 17 Uhr: „Neues vom FIS“

Einwahldaten: <https://jade-hs.zoom.us/j/66002432136?pwd=vvuAH1jbEaleMdYbFPnqmwVuTGUpBB.1>



Besuchen Sie auch unsere Wiki-Seiten rund um die Forschung an der Jade Hochschule!

<https://forschung-wiki.jade-hs.de/de/start>

Abonnieren Sie unsere Mailingliste: <https://sympa.jade-hs.de/sympa/info/forschung>

Datenmanagement ist eine auf den Umfang mit Daten bezogene Form des Management oder der Arbeitsorganisation

- Gezielt Verantwortung für Daten übernehmen
- Reproduzierbarkeit und Verfügbarkeit garantieren
- Organisation, Beschreibung (Metadaten) und Archivierung



Datenmanagement ist integraler Bestandteil der Forschung und unterstützt Sie bei der Sicherstellung der „Guten Wissenschaftlichen Praxis“.

Ein Datenmanagementplan (DMP) beschreibt den Umgang mit Forschungsdaten, die in einem Projekt produziert oder genutzt werden, während der Projektlaufzeit und darüber hinaus. Der DMP enthält Regelungen, die innerhalb des Projektteams vereinbart und angewendet werden. Er hilft, das Datenmanagement systematisch zu planen und transparent umzusetzen.

<https://forschungsdaten.info/>

Der richtige Umgang mit Daten sichert den Erfolg Ihrer Forschung!

Vorteile eines Forschungsdatenmanagements

- Erfüllung von Anforderungen von Fördergebern und Institutionen
- Langfristige Nutzbarkeit und Auffindbarkeit von Daten
- Verfügbarkeit gut organisierter und gepflegter Daten gehört zur guten wissenschaftlichen Praxis
- Steigerung der Qualität und Effizienz der Forschungsarbeit
- Erleichterung der Zusammenarbeit und des Austauschs von Daten

Vorteile von Datenveröffentlichungen: bis 25% höhere Zitationsraten ([advantage of linking publications to research data](#))



particify.rz.tu-bs.de

Code: 18599581

<https://particify.rz.tu-bs.de/p/18599581>



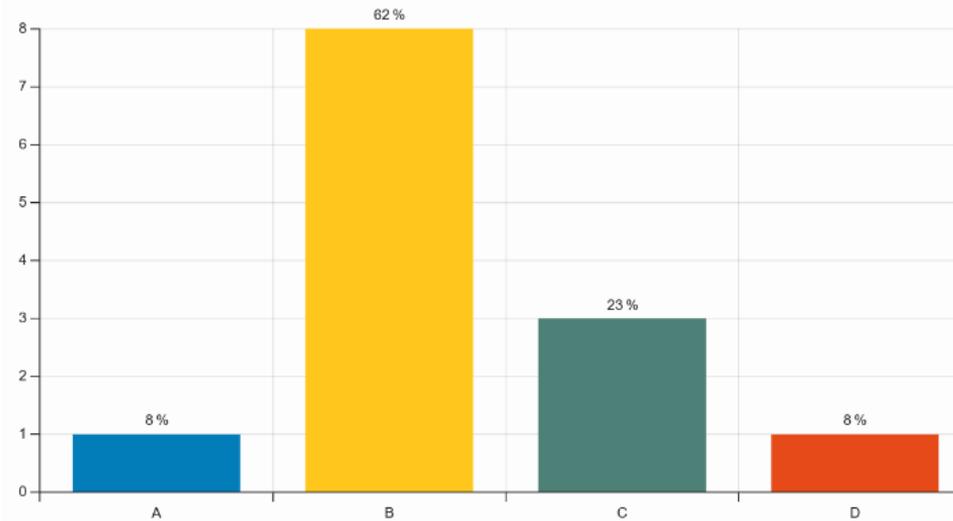
[Pexels](#)





Haben Sie bereits einen DMP erstellt bzw. (mit)geschrieben? (Mehrfachauswahl möglich)

13 Antworten



A Ja

B Nein

C Nicht vollständig

D Nur für Testzwecke

Was verbinden Sie mit der Erstellung eines Datenmanagementplans?

9 Antworten 3 Enthaltungen

Gedanken über Dinge in der Zukunft, die z.T. noch gar nicht festgelegt werden können - daher: eher mitwachsendes Dokument, nur der Startschuss

Gute Struktur, aber keinen Ansatz, wie vorgegangen wird

Mehraufwand

Organisation und Struktur

Organisation, strukturierte Datenablage, (vermeintlich) Mehrarbeit

Struktur, Ordnung

Von der Datenerfassung bis zur öffentlich, übersichtlichen bereitstellung. Von Originaldaten bis Synthese.

Wichtiges Werkzeug in der Planungsphase eines Forschungs- bzw. Promotionsprojektes. Wenn man es nicht macht, heißt es hinterher so oft "hätten wir/ich mal früher ..."

häufig nicht praxistauglich, weil zu viel Zeit für die Erstellung des MP benötigt wird und sich später wenig daran gehalten wird

1. Forschungsvorhaben planen:

- Recherche nach vorhandenen Forschungsdaten
- Erstellen Datenmanagementplan

2. Daten erheben:

- Datenschutz
- Elektronische Laborbücher

3. Daten aufbereiten und analysieren:

- Datenbenennung und -ablage
- Daten bearbeiten (u.a. digitalisieren, transkribieren, sichern, verwalten, prüfen, anonymisieren, beschreiben)

4. Daten teilen und publizieren:

- Urheberrecht, Lizenzen (Open Access)
- Repositorien
- Identifikatoren

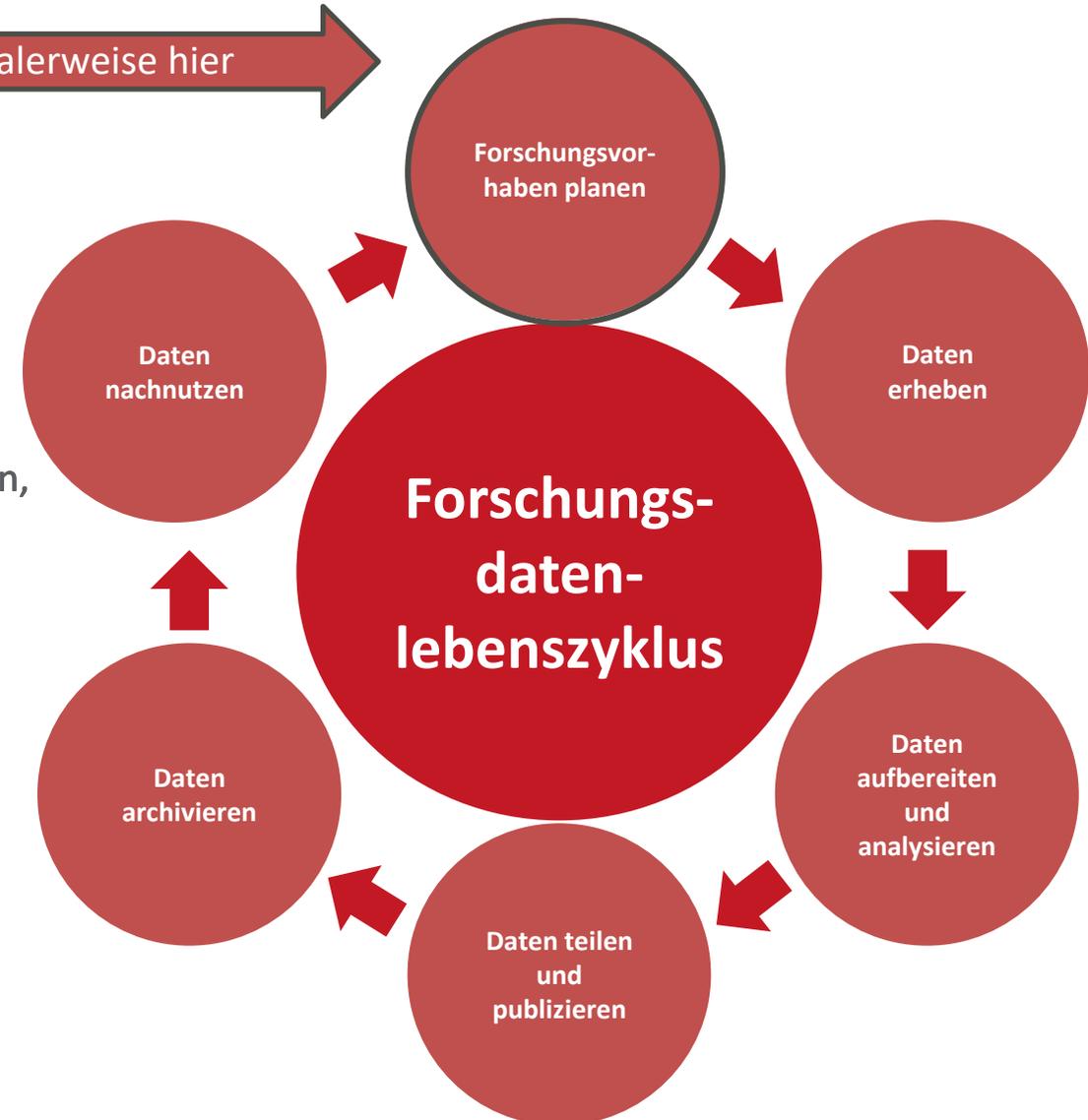
5. Daten archivieren:

- Migration der Daten in geeignete Formate und Medien
- Backups
- Repositorien

6. Daten nachnutzen:

- Weitere Forschung und Lehre

Sie befinden sich idealerweise hier



WELCHE ANGABEN GEHÖREN IN EINEN DMP?

- ✓ **Administrative Informationen** (Projektname, Datenurheber, weitere Mitwirkende, Kontakt, Förderprogramm usw.)
- ✓ **Projektbeschreibung** (Abstract)
- ✓ **Angaben zu den Forschungsdaten**
 - Welche Daten werden produziert (Datentyp / Formate)
 - Wie werden die Daten produziert und wie viele?
 - Werden bestehende Daten nachgenutzt?
- ✓ **Angaben zu Metadaten und Standards**
- ✓ **Datenschutz und rechtliche Aspekte**
- ✓ **Archivierung und Sicherung** der Forschungsdaten
- ✓ **Angaben zum Teilen / Nachnutzen** der Forschungsdaten
 - Welche Daten sollen geteilt werden?
 - Ab wann und wo stehen die Daten zur Verfügung?
- ✓ **Klärung der Verantwortlichkeiten** (während des Projekts und danach)
- ✓ **Kostenberechnung** für das Datenmanagement
- ✓ ...

ANFORDERUNGEN DER FÖRDERMITTELGEBER ZUM DMP

Förderorganisation	Forderung	Abgabe bei Antrag	Inhalt / Vorlage	Verlangte Updates
DFG	Angaben zum Umgang mit Forschungsdaten	Als integraler Bestandteil des Antragstextes	🌐 Umgang mit Forschungsdaten - Checkliste für Antragsstellende	Berichtspflicht zu Projektende
BMBF	Plan erforderlich je nach Förderrichtlinie	ja (wenn erforderlich)	programmabhängig	programmabhängig
EC Horizon Europe	DMP	nein (Version 1 innerhalb der ersten sechs Projektmonate)	🌐 data-management-plan_he_en	bei signifikanten Änderungen sowie zum Projektende
VW Stiftung	DMP	ja	🌐 siehe FAQ Service in Downloadbereich	🌐 siehe FAQ Service im Downloadbereich

[Informationen von Forschung-Wiki](#)

Digital Curation Center Example DMPs and guidance (DCC)

<https://www.dcc.ac.uk/resources/data-management-plans/guidance-examples>

LIBER DMP-Catalogue

<https://libereurope.eu/working-group/research-data-management/plans/>

Muster Datenmanagementplan FU-Berlin

https://www.fu-berlin.de/sites/forschungsdatenmanagement/_dokumente/dmp-muster_v01.pdf

TU Clausthal: Datenmanagementplan vom Clausthaler Zentrum für Materialtechnik

<https://www.fdm.tu-clausthal.de/fileadmin/FDM/documents/Datenmanagementplan-SFB-1368-B04.pdf>

Zenodo

<https://zenodo.org/>

<https://zenodo.org/search?q=Data%20Management%20Plan&l=list&p=1&s=10&sort=bestmatch> (Anwendungsbeispiele)

Fragen zu fachspezifischen DMPS: NFDI [Helpdesks](#)

RDMO ist vor allem auf Forschungsanträge aus dem deutschsprachigen Raum (DFG, BMBF) zugeschnitten und bietet neben dem Interview zum DMP auch weitere Möglichkeit zum Datenmanagement während der Projektlaufzeit

<https://rdmorganiser.github.io/>

ARGOS Die Anwendung ist Teil des europäischen Programms OpenAIRE und ermöglicht die Erstellung von DMPs nach den FAIR-Prinzipien

<https://argos.openaire.eu/splash/index.html>

DMP online Wird vom britischen Digital Curation Center (DCC) betrieben. Die Vorlagen orientieren sich an den Richtlinien von britischen Fördermittelgebern

<https://dmponline.dcc.ac.uk/>

DMP Tool Betrieben von University of California Curation Centre, auf US-Förderorganisationen zugeschnitten

<https://dmptool.org/>

DMP-Toolguide auf Zenodo bietet einen DMP-Tool-Überblick, Filtern nach unterschiedlichen Kategorien möglich

<https://zenodo.org/records/4632308>

Externe Anforderungen im Umgang mit Forschungsdaten

- Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis Jade Hochschule
- Forschungsdaten-Policy Jade HS (geplant für 2025)
- Förderrichtlinien der Förderorganisation
- Rechtliche Anforderungen



Ordnung zur Sicherung
guter wissenschaftlicher
Praxis

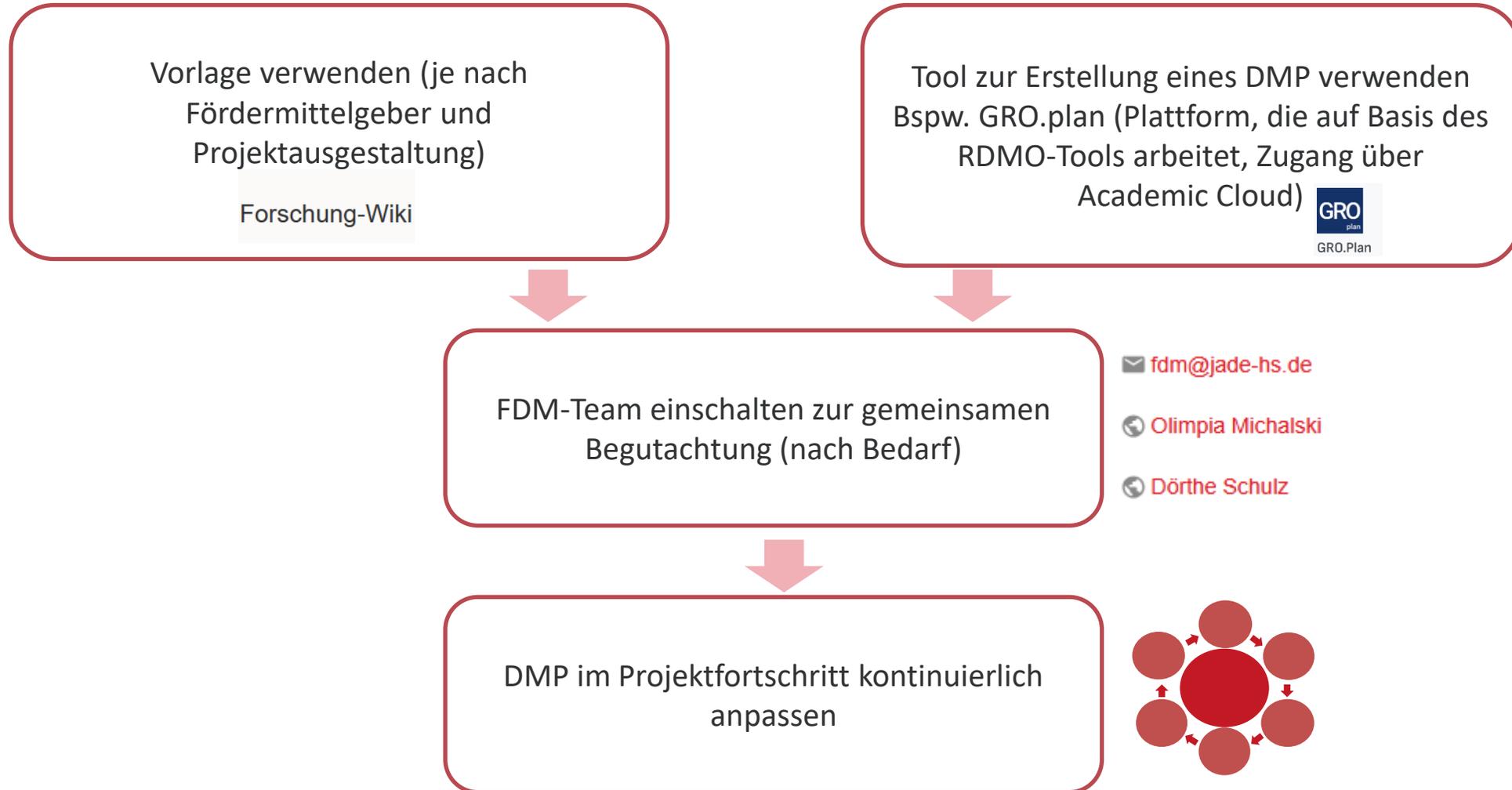


Vor dem DMP:

- Recherche von publizierten Datensätzen, die nachgenutzt werden können
- Weitere Vorüberlegungen:
 - ✓ welche Forschungsdaten werden in welchem Umfang im Projekt anfallen?
 - ✓ welchen urheberrechtlichen Status werden die entstehenden Forschungsdaten haben?
 - ✓ (nur im Falle von personenbezogenen Daten) welche Maßnahmen sind im Umgang mit den entstehenden Forschungsdaten datenschutzrechtlich erforderlich?
 - ✓ wo sollen die Forschungsdaten gespeichert werden?
 - ✓ in welcher Form sollen die Forschungsdaten dokumentiert werden?
 - ✓ wo sollen die ergebnisrelevanten Daten langfristig aufbewahrt werden?
 - ✓ welche Forschungsdaten sollen veröffentlicht werden?
 - ✓ wer ist für die Umsetzung der jeweiligen Aufgaben im Projekt zuständig?

[TU Berlin: Checklisten zum Forschungsdatenmanagement](#)

WIE KANN EIN KONKRETER START AUSSEHEN? DMP ERSTELLEN



- Strukturiertes Vorgehen (spart am Ende Zeit und Nerven)
- So knapp wie möglich, so detailliert wie nötig
- Beginnen Sie frühzeitig
- DMP ist ein lebendes Dokument und soll während der Projektlaufzeit bearbeitet bzw. verändert werden
- Soll von mehreren Projektmitarbeitenden bzw. Projektpartnern bearbeitet werden (können)
- Kann (idealerweise mit Forschungsdaten) publiziert werden

Was sollte möglichst vermieden werden?

versuchen Sie, Redundanzen zu vermeiden
leere Phrasen („Copy and paste“ aus anderen Projekten)
als lästige Pflicht ansehen
zu spätes Beginnen
und vor allem.... gar keinen DMP erstellen

Ein Beispiel

- Ein Forscherteam arbeitete über ein Jahr lang an einer großen Studie im Bereich Physik.
- Im Laufe des Jahres wurden in langen und zeitaufwändigen Prozessen viele Terabyte an Videodaten von Mikron-Mustern erzeugt.
- Die Videos wurden systematisch beschriftet und die experimentellen Informationen, die für die Interpretation der Daten in anschließende Analysen notwendig sind, in einer Excel-Datei (Schlüsseldatei) gespeichert.
- Während die Videodateien in einem langwierigen Prozess in mehreren Instanzen regelmäßig gesichert wurden, war die Sicherung der Schlüsseldatei weit weniger ausgereift.

01 - Backup is key



Was ist passiert?

- Als der verantwortliche Doktorand eines Tages seinen Rechner aufräumte, löschte er versehentlich die Datei.
- Wiederherstellungsversuche schlugen fehl und die Arbeitsgruppe wurde um rund 1 Jahr zurückgeworfen.

Wozu wäre hier ein DMP hilfreich?

- Ein DMP identifiziert sowohl die zu sichernden Datenmengen als auch ihre Relevanz im Forschungsprozess.
- Der DMP verhindert somit (hoffentlich), dass zentrale Dateien bei der Sicherung übersehen werden, weil sie im Vergleich zu anderen ein geringes Volumen aufweisen und ihre Sicherung damit vergleichsweise trivial wirkt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
